

Märklin HO

# «Glettiise» für Schweizer Märklinleise

Aus Göppingen war zu vernehmen, dass man im vergangenen Jahr die Stabilisierungsphase erfolgreich hinter sich gebracht habe. Dementsprechend waren natürlich viele Kräfte für diese Arbeiten gebunden und deshalb warteten die Märklin-Leute nicht mit einem überbordenden Strauss von Neukonstruktionen auf. Doch ganz untätig blieb man in dieser Hinsicht nicht, sorgfältig betrieb man Produktpflege, schloss mit Form- und Farbvarianten sowie Wiederauflagen verschiedene Lücken im Programm und konzentrierte sich auf einige wenige komplette Neukonstruktionen.

Erfreulicherweise ist darunter auch ein attraktives Fahrzeug für die Schweiz, die elektrische Rangierlokomotive Ee 3/3 aus der ersten Bauserie von 1927/28. Das endstehende Führerhaus verleiht der Maschine eine charakteristische Silhouette, was ihr auch die Kosenamen «Glettiise» (schweizerdeutsch für Bügeleisen) oder «Halbschuh» verlieh. Die Rangierlok wird in zwei Modellvarianten realisiert, nämlich als grüne Maschine im Betriebszustand Ende der 1940er-Jahre sowie als oxidrote Lok, wie sie anfangs und Mitte der 1960er-Jahre in grossen Bahnhöfen ihren Dienst versah. Die Modelle gelangen im Duett zu den Händlern, die sie aber auch einzeln verkaufen können, sind doch die beiden Modelle einzeln verpackt. Die Modellrangierlok ist in feiner Metallaufführung gefertigt, ist mit mfx-Decoder ausgerüstet und verfügt über Schweizer Lichtwechsel.

Mit der Vossloh-Lok G 2000 BB in der Farbgebung von SBB Cargo als Am 840 gibt es sogar noch eine zweite Schweizer Neukonstruktion, auch wenn das Vorbild von der Schweiz eigentlich nur den Rangierbahnhof Chiasso kennt. Vom Krokodil erscheint auch 2015 eine weitere Variante. Die Ce 6/8<sup>n</sup> aus der ersten Bauserie in Braun und der Betriebsnummer 14271 gibt den Betriebszustand um 1930 wieder und hat Stangenpuffer, stirnseitige Übergangsbleche, kleine Rangiertreppen und Handstangen und Besandungsanlage zwischen den Treibgruppen vorzuweisen, jedoch ohne Falschfahrtsignal und Indusi-Magnet.

Zwei weitere «Updates» gibt es mit der roten Re 6/6 11672 «Balerna» nach 1987 und der grünen Re 4/4<sup>n</sup> Nr. 11310 im Betriebszustand um 1985. Für die Re 6/6 wurde ausserdem ein simulierter Führerstand im Display der Central Station 2 geschaffen. Das Seetal-Krokodil erscheint einmalig 2015 in der aktuellen Ausführung als Museumslok De 6/6 Nr. 15301.



Im Zuge der Neukonstruktionen von Reisezugwagenmodellen fallen bei den Eurofima-wagen für uns der Erstklasswagen Am in Orange sowie ein blauer Liegewagen Bcm an. Beide Fahrzeuge geben den Betriebszustand von 1979 wieder und sind im Längenmassstab 1:93,5 gehalten. Für die Bildung von Intercity-Zügen gibt es neu ein Set mit 2 EW IV der 1. Klasse und eines mit drei EW IV in 2. Klasse. Den Speisewagen aus einer früheren «Bavaria»-Packung gibt es neu einzeln als WRm der SBB in roter Farbgebung.

Bei den Güterwagen schauen wir als erstes nach hinten: Ein Set mit drei Eaos der SBB ist mit Schleifer und Schweizer LED-bestückten Schlusslichtlaternen ausgerüstet. Neu aufgelegt wurden auch zwei Schiebewandwagen, der zweiaxlige Hbbillns und der grossräumige, vierachsige Habbillns der SBB sowie ein Niederflurwagen Saakms der Hupac für die «Rollende Landstrasse».

Für Einsteiger wird eine Digitalpackung «Schweizer Güterzug» aufgelegt, die nebst einer Mobile Station, Gleismaterial mit zwei



Vossloh-Lok G 2000 BB in der Farbgebung von SBB Cargo als Am 840.



Re 6/6 kommt neu als rote Nr. 11672 mit dem Wappen von Balerna.



Im Betriebszustand von 1985 gibt es neu eine grüne Re 4/4<sup>n</sup> Nr. 11310.



Für Dampflokreunde kommt die G 5/5 mit Schleppender im Dunkelgrün der Gruppenverwaltung Bayern